DAS BERGER BLATT

QUER. UNABHÄNGIG. HEIMATVERBUNDEN.

DAS BESTE AUS DEM BERGER QUH-BLOG – 7. AUSGABE

Faschingsausgabe 27. Feb. 2014

Liebe Berger, Bergerinnen, Qühe,

Berg ist nicht unbedingt als Faschingshochburg bekannt. Trotzdem haben wir versucht, Ihnen in DAS BERGER BLATT eine kleine „Faschingsausgabe“ zusammenzustellen. Geholfen haben uns dabei ausgerechnet die Höhenrainer Burschen, die vor ein paar Jahren der QUH einen ganzen Faschingswagen widmeten (Seite 2).

Noch mehr geholfen hat uns das Archiv der Gemeinde Berg, in dem wir mehr als 100 Jahre alte Bilder eines wilden Berger Faschingstreibens fanden. Die Themen von damals sind erstaunlich aktuell: Es spielten Kühe eine Rolle!

Das in Starnberg wahlentscheidende Transportproblem vom West– ans Ostufer wurde von den Berger Narren auch schon belacht (Seite 4).

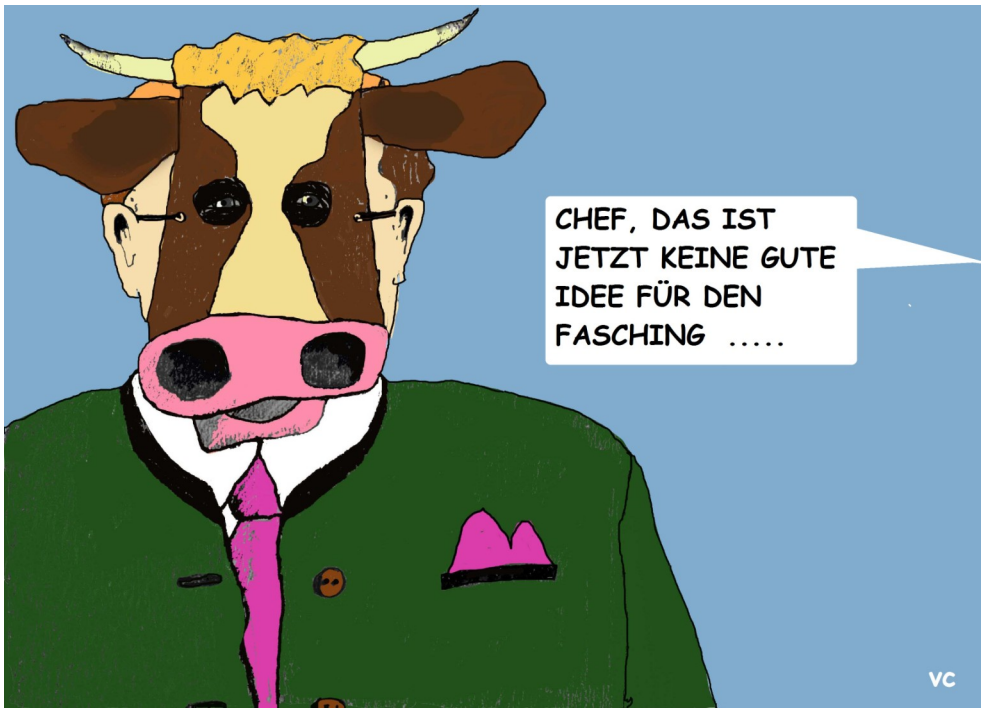
Viel Spaß bei der Lektüre. Die Wahl liegt dann natürlich ganz bei Ihnen. Die QUH finden Sie als **sagenhafte Liste 6.**

Ihr Andreas Ammer

In dieser Ausgabe

Der feine Hausladen 1
Unsere Kandidaten 2
Tatütata Die vorletzte Gemeinderatssitzung . 3
Die neue Abwassergebühr 3
Faschingstreiben in Berg um 1910 4
Termine 4

Quertreiberisch Uebereifrig Hochnäsig!



Vor sechs Jahren zog die QUH aus dem Stand mit 4 Sitzen in den Gemeinderat ein. Ihr Konzept einer digitalen Öffnung der Politik wurde anfangs viel belächelt. Heute ist fast alles, was die QUH veranstaltet, ein viel kritisiertes und noch mehr kopiertes Erfolgsmodell.

Natürlich hat der Wahlkampf auch seine Merkwürdigkeiten: Auf der QUH-Liste finden sich zufällig insgesamt 4 Kandidaten mit Vornamen Andreas und ganz vorne 2 mit Namen Elke. Bei der BG kandidieren allein 3 Luft-und Raumfahrttechniker. Bei der CSU finden sich standesgemäß 4 Landwirte, bei der EUW 4 Feuerwehrkommandanten. Spitzenreiter in dieser Hinsicht ist die FDP, die auf ihrer Liste ganze 5 FDP-Mitglieder versammelt. In den Wahl-

Fortsetzung auf Seite 2

Das kleine Wunder von Berg: „Der feine Hausladen“

Berg - Es ist eine der wenigen „wirtschaftlichen“ Erfolgsgeschichten in Berg und eine besonders schöne.

„Köstlich!“, ruft es aus dem Esszimmer im hinteren Teil des Ladens. Mittlerweile hat sich Carolin Weinerts „*Der feine Hausladen*“ etabliert. Regelmäßig kommen Gäste, die dort essen, oder Kunden, die sich eine von Frau Weinert selbst zubereitete fertige Mahlzeit nach Hause mitnehmen – 42 Gerichte hat sie zur Auswahl. Jeden Tag macht sie einige Dutzend Fleischpflanzl, kocht Eintöpfe, Lasagne, Spätzle. Dazu backt sie täglich mehrere Kuchen, Törtchen, Florentiner. „*Frisch gekocht und selbst gemacht*“, lautet ihr einfaches Rezept. Es war ein Wagnis, als sie im April 2012 den Sprung in die Selbstständigkeit wagte – mit einem Supermarkt nebenan. Sie achtet auf die Qualität ihrer Ware – es muss nicht bio sein, aber vorwiegend - und wechselt auch mal den Anbieter. Derzeit gibt es bei ihr Brot von Toni's Backstube aus Starnberg, Eier vom Packlhof, Käse von der Schönegger Käsealm und bis zu hundert Sorten Bauernhofeis. Auch Bonbons, Wein, frisches Obst und Gemüse findet man.

dem besten Weg zur guten Seele: Frau Weinert

Frischware gibt es nur offen im Sortiment – und daher auch in kleinen Mengen. Und manchmal, so Frau Weinert, kommt auch mal jemand nur auf ein Gespräch. Das gibt es dann kostenlos.

Der feine Hausladen, Perchastr. 7

Fortsetzung von Seite 1:

kampfbroschüren der Berger Parteien finden sich auch einige Stilblüten. Ungeschlagen ist hier die EUW, die sich zu philosophischen Höhenflügen hat hinreißen lassen: **„Die Schönheit, die gerade am Starnberger See nicht weg zu denken ist und Menschen aus allen Teilen der Welt als Wohnort wählen läßt.“** (sic!, Seite 3 der EUW-Broschüre).

Fasching 2009 in Höhenrain.

Der Erfolg der QUH hat die Konkurrenten schon früh zu Reaktionen gezwungen. Es gab lustige, wie den Faschingswagen, den die Höhenrainer Burschen 2009 zu „Ehren“ der QUH (**Quertreiberisch Uebereifrig Hochnäsig**) bastelten. Oder jenen Misthaufen, der der QUH in der Freinacht einmal untergeschoben wurde.

Die QUH als Thema in der Freinacht in Aufkirchen: „Wia a Kuah bloß so vui Scheißdreck macha ko!?“

Information ist ein Politikum

Es gab aber auch drastische Reaktionen wie die Prozesse, die der damalige CSU-Ortsvorsitzende gegen Artikel im QUH – Blog („*Die Rückkehr der Amigo-Ritter*“) anstrengte.

Das war zwar lächerlich, aber - da es um eine 5-stellige Summe ging - nicht richtig lustig.

Fasching 2009: Die Höhenrainer Burschen machen sich beim Umzug in Münsing über die QUH lustig.

Die sagenhafte LISTE 6: 3 von 20 QUH-Kandidaten

Andreas von Meyer zu Knonow

QUH-Listenplatz: 17

Wohnort: Allmannshausen

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Beruf: Unternehmer „Software und Elektronikfertigung“

Namen seiner Haustiere: Toffee & Bimbo

Sein Lieblingsplatz in Berg: Bei Sonnenuntergang am Ostufer unseres Sees

Als GR würde er die Speicherung von erneuerbaren Energien und Energieeinsparungen voranbringen wollen

Themenschwerpunkt: Wind und Watt

Dr. Peter Stelzer

QUH-Listenplatz: 13

Wohnort: Oberberg

Familienstand: ledig, 2 Kinder

Beruf: Tierarzt

Sein Lieblingsplatz in Berg: Annakapelle mit dem Blick über den See

Name seines Haustieres: Hansi

Als GR würde er einfach mal mit den Leuten reden, was sie so bewegt.

Themenschwerpunkt Energie/Wind: Windräder, Betreiber, Alternativen, Energie sparen

Dr. Andreas Ammer

QUH-Listenplatz: 3

Wohnort: Oberberg

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Beruf: Fernsehautor, Regisseur, Hörspielmacher

Namen seines Haustieres: Schwarzenegger

Sein Lieblingsplatz in Berg: der Schreib– und der Stammtisch.

Als **GR würde er weiter** immer allen die Wahrheit sagen.

Themenschwerpunkt: Schriften, Straßen und Paläste.

Die QUH-Liste: 1. Elke Link * 2. Elke Grundmann *** 3. Dr. Andreas Ammer *** 4. Dr. Joachim Kaske *** 5. Harald Kalinke *** 6. Katharina Nitsch *** 7. André Weibrecht *** 8. Ute Pröttel *** 9. Ines Grundmann *** 10. Christian Kalinke *** 11. Petra Koehl ** 12. Dr. Annette Nobis-Weibrecht *** 13. Dr. Peter Stelzer *** 14. Volker Cornelius *** 15. Sissi Kalinke *** 16. Marcus Boshkow *** 17. Andreas von Meyer zu Knonow *** 18. Andreas Ramstetter *** 19. Hans-Peter Höck *** 20. Andreas Gröber *****

Feuer! Wer? Wieviel? Tatütata!

Die vorletzte Sitzung des Gemeinderates vor der Wahl

Rathaus—Es gibt Dinge, die erledigt man lieber vor der Wahl (alles was die Menschen erfreut), manches hat Zeit bis nach der Wahl (alles was nach Erhöhung von Gebühren klingt, siehe den unten stehenden Bericht über die neuen Abwassergebühren).

So gesehen gehört die Anschaffung neuer Feuerwehrwägen unbedingt vor

Florian 47, die letzte Wagenweihe in Berg 2013

eine Wahl. Und in der Tat: Der Gemeinderat billigte zum wiederholten Mal die Anschaffung zweier neuen Feuerwehrwagen für Berg und Kempfenhausen (beide Kommandanten gehören übrigens der „Regierungspartei" an).

Eine erneute Beschlussfassung des Gemeinderates wurde am Dienstag nötig, weil in der „Hitze" des Gefechtes in der letzten Sitzung viel zu niedrige Preise angesetzt worden waren. Die beiden Wagen kosten nicht 100.000 €, sondern mehr als 166.000. Der Fehler - soviel ist klar - lag nicht bei der Feuerwehr.

Bebauungsplan Leoni und Einheimischenmodell Bachhausen

Auf den Zuschauerrängen fanden sich im Rathaus viele Seeanwohner aus Leoni. Denn auf der Tagesordnung stand auch ein Bebauungsplan, der die Ufer-Bebauung unten an der Assenhauser Straße zwischen Schlosspark und Seehotel klären soll. Landschaftsarchitekt Ufer stellte seinen größtenteils vernünftigen Plan vor, der nur noch unwesentliche Neubebauungen in diesem sensiblen Bereich gestattet.

Auf Nachfrage von QUH-Gemeinderätin **Elke Link (Listenplatz #1)** kam heraus, dass in dieser Woche Briefe von der Gemeinde wegen eines ersten Einheimischenmodelles in Bachhausen verschickt wurden. Angeschrieben wurde, wer sich früher einmal beworben hatte.

Eine Wasserleitung nach Höhenrain

Außerdem wurde eine der größten Investitionen dieses Jahres vorgestellt:

Freier Blick für freie Bürger runter nach Leoni 2014

eine neu zu verlegende Wasserleitung, vom Hochbehälter in Attenhausen. die unter oder über der Autobahn bis nach Höhenrain führen soll und eine sechsstellige Summe verschlingen wird.

Wer zahlt für welches Wasser, wieviel, warum, an wen?

Die Probleme mit der neuen, gesplitteten Abwassergebühr

Berg—Alle Mitgliedsgemeinden des Abwasserverbands Starnberger See haben 2013 ihre Abwasserkanäle an den Zweckverband übertragen.

Der Abwasserverband führt ab dem 1. 1. 14 die in Schmutz- und Regenwasser gesplittete Abwassergebühr ein. Schmutzwasser aus Küche, Bad oder Industrie wird in der Kläranlage in Starnberg gereinigt. Regenwasser soll nicht in die Kläranlage – es muss auf dem eigenen Grundstück versickern oder über den Regenwasserkanal abfließen. Wer nicht selbst versickert, sondern den öffentlichen Kanal benutzt, muss nun dafür zahlen. Um festzustellen, wer die Niederschläge wie entsorgt, wurden vom Verband aufgrund von Flugaufnahmen letztes Jahr „Flächenermittlungen" verschickt, die - wie die QUH enthüllte - reihenweise hanebüchen falsche Berechnungen enthielten. Das sorgte für Aufregung in Berg. Vor der Wahl darf man deshalb wohl keine

Das Ziel ist klar: Abwasser ins Klärwerk

Neuigkeiten vom Abwasserverband erwarten.

Die QUH enthüllt falsche Berechnungen

Doch jeder konnte die „Annahmen" berichtigen und sich beraten lassen. Wenn die Gemeinden die Gesamtabrechnung für Ende 2013 verschickt haben – in Berg wird das erst nach der Wahl im März sein -, folgt im April ein erster Gebührenbescheid für Schmutzwasser mit Vorauszahlungsterminen (in Berg: 15.5., 15.8. und 15.11). **Die Gebühren werden steigen.** Norbert Impelmann, Geschäftsleiter des Abwasserverbands schreibt uns: „*Für die Regenwassergebühr wird im Sommer 2014 ein Feststellungsbescheid für die an die öffentliche Regenwasseranlage angeschlossenen Flächen erlassen.*

Hier können noch mal die Flächen überprüft werden, ohne dass der Eigentümer sofort eine Gebühr bezahlen muss. Der Gebührenbescheid für Regenwasser auf der Grundlage des – evtl. korrigierten - Feststellungsbescheides ist für den Herbst 2014 geplant."

Für Neuerschließungen gilt: Der Beitrag für den Anschluss an den Schmutzwasserkanal ist an den Verband zu entrichten. Der Anschluss an den Regenwasserkanal ist beitragsfrei. Dafür sind dann je nach Fläche Gebühren fällig.

Noch Fragen?

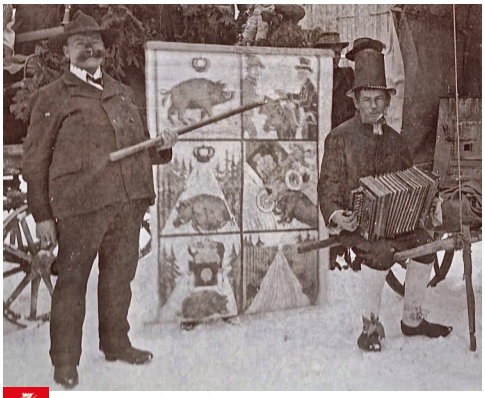
Für Auskunft zu den Gebühren wählen Sie 08151/ 90882–889, zur Flächenermittlung für die Regenwassergebühr kontaktieren Sie 08151/ 90882-886.

Fasching in Berg um 1910 samt QUH-Kapelle

Berg - Es ist ein kleiner Sensationsfund. Allerdings ist nicht bekannt, von wann genau diese Schwarz/Weiß-Bilder eines bunten Faschingstreibens in Berg stammen.

Auf einem der Photos ist im Hintergrund die „Brauerei Schloss Berg“ zu sehen. Diese existierte unter diesem Namen nur von 1904-1913. Also dürften die Bilder auf dieser Seite aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg stammen. Berg war noch keine bessere Schlafstadt. Autos waren eine Sensation. Teil der närrischen Veranstaltung war die Moritat vom Wildschwein, das von der neuen Zeit in Gestalt eines Automobils überrollt wird.

Prophetisches Faschingstreiben: eine QUH-Kapelle (alte Schreibweise Kuhrkapelle) in Berg –von Kühen gezogen.



Die Moritat vom automobilen Tod des Wildschweins

Die Honoratioren vor der „Brauerei Schloss Berg“

Schon damals hat man sich prophetisch über QÜHe lustig gemacht: Zwei „Rindviecher“ zogen die KUHrkapelle durch Berg (Bild oben). Auch andere Themen sind zeitlos: der Tunnelstreit - noch 2014 Wahlkampfthema in Starnberg - war damals Anlass für die Narren, eine Lösung des Verkehrsproblems durch das „Luftschiff Seevogl“ vorzuschlagen. Oder wie die QUH es im letzten Wahlkampf ausgedrückt hat:

Berg braucht Visionen.

Damals schon diskutiert; schnelle Lösung für ein ewiges Problem: Luftschiff statt Tunnel

Viel Feind, viel Ehr, keine Else

Es ist ein herber Verlust: Nachdem der QUH in Höhenrain schon ein Zeitungskasten zerstört wurde, geht jetzt wieder der QUH-Klau um. Unsere „Else“, die in Aufhausen tapfer für „*Die bessere Wahl*“ kämpfte, wurde von Unbekannten entführt. Das wird die QUH nicht am Siegen hindern, weiß

Ihr Hirte André Weibrecht

Termine

27.2. 20 Uhr: 4. QUH-Stammtisch / Post

1.3. 14.30 Uhr Kinderfasching beim FSV Höhenrain; **ab 20 Uhr** Faschingsball.

1.3. 18 Uhr Faschingsgaudi im „A‘dabei“ Frei-Schnaps für Masken.

6.3. QUH-Veranstaltung „*Da bin I daho-am*“: Ortsgestaltung in Berg. Vortrag von Volker Cornelius mit der QUH.

Kontakt:QUH e.V.
Bäckergasse 8, 82335 Berg
Telefon: 08151-97 94 89
E-Mail: info@quh-berg.de

Herausgeber: **Q.U.H. e.V.**
V.i.S.d.P. Andreas Ammer
Redaktion: Andreas Ammer, Elke Grundmann, Harald Kalinke, Elke Link, André Weibrecht
Fotos: H-P Höck, Christiane Hoffelner,
Karikatur: Volker Cornelius